

621
Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt
Handbuch „Das Deutsche Theater“

Eing. 7. MAI 1941

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Zin.	nl	Jac	U
	8/5	12/5	15/5

Angaben über das Staatstheater in Bremen

Anlage zum Schreiben vom 25. November 1940.

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpk e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Der Bremer Staat.

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)

3. Bauherr: Theaterbauverein dt. Sch. v. 5. 9. 41.

4. Architekt: Neumann

5. Baujahr(e): 1843

6. Tag der Eröffnung: 16. Oktober 1843 1941

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)

c) Baujahr(e):

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

siehe
bes.
Anlage.

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: Der bremische Staat.

f) Architekt: Das Hochbauamt.

8. Bühneneinrichtung:
alte Art: Zerlegen der Bilder*)
und neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*)
Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.*) — *fahrbar Versenkungs-
stuhl*
Bühnenhimmel: fest, aufrollbar & hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: 17,50 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 1

Anzahl der Lampen: 72

Oberlichter, Anzahl: 6

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 72

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 1.128 ^{*mit*}; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze:

b) bei der Eröffnung des Theaters: ca. 800 ^{*(geschätzt) lt. Pers. v. 5.9.41.*} ^{****})

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Heißwasserheizung - Abluftventilator

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —
Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder
b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume —
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen
Gebäuden?*)

c) Magazinfläche im Hauptbau 150 qm — außerhalb 2.500 qm ^{*W.*}

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: 64	Pers.	d) Ballett: 16	Pers.
b) Chor: 46	"	e) Techn. Kräfte: 106	"
c) Orchester: 73	"	f) Verwaltung: 9	"

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeiner politischer oder anderer Bedeutung?

selten

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 46.000 cbm.**)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 4.480 cbm.**)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**)

b) größerer Umgestaltungen**)

s. bes. Anlage

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde ^{424.137} ~~423.280~~

a) nach der letzten Zählung 425.000 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 50.000 " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — nein*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: 200 *)? *mit Kopie*

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)? Wird nach Bedarf aufgegeben

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): Jahrbücher des Staatstheaters, Theaterzeitschrift "Der Roland von Bremen".

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

Privatsammlung von Ansichten d. Bremischen Theaters und

Ansichten von Theatergebäuden der ganzen Welt bei Willy Döffert, Bremen.

Abgeschlossen: Bremen, den Mai 1941.

Das Hochbauamt

(Unterschrift)

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in 3facher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln